

Eis

Wirtschaftswunder

Es war der kälteste Winter
Den es je gab
Endlose Nächte
Und keine Gnade am Tag
In tausend Scherben zersplittert dein Bild
Ein Fragment der Liebe
Die für immer gilt Das war der Anfang
Als wir jemals sind
Wo war der Anfang?
Wo blieb der Wind? Ich sitz' im Eis
Und schrei' nach dir
Die Wände weiß
Und keine Tür
Ich bin mittendrin
Ich muss hier raus
Ich will nach Haus' zu dir
Keiner da
Der mich erhellt
Der mich sieht
Und etwas spürt
Zeige mir den Weg
Der mich zurück zu mir
Und zu dir führt Ich kann nichts fassen
Es tat viel zu weh
Alles war weiß und
Ich war geblendet vom Schnee Doch die Verheißung
Lag hinter dem Glanz
Du hast mich gefunden
Du machst mich ganz Ich sitz' im Eis
Und schrei' nach dir
Die Wände weiß
Und keine Tür
Ich bin mittendrin
Ich muss hier raus
Ich will nach Haus zu dir
Keiner da
Der mich erhellt
Der mich sieht
Und etwas spürt

Zeige mir den Weg
Der mich zurÄ¼ck zu mir
Und zu dir fÄ¼hrtWo geht das hin?
Und was soll das sein?
FrÄ¼her und schneller
WÄ¼r' wohl nicht vereint
Die Welt ist laut und kleinIch bin so alt
Und wage den letzten Schritt
Ich will nur noch zu dir zurÄ¼ck
Bitte nimm' mich mitIch sitz' im Eis
Und schrei' nach dir
Die WÄ¼nde weiÄ¼
Und keine TÄ¼r
Ich bin mittendrin
Ich muss hier raus
Ich will nach Haus' zu dir
IchKeiner da
Der mich erhellt
Der mich sieht
Und etwas spÄ¼rt
Zeige mir den Weg
Der mich zurÄ¼ck zu mir
Und zu dir fÄ¼hrtIch sitz' im Eis
Und schrei' nach dir
Die WÄ¼nde weiÄ¼
Und keine TÄ¼r
Ich bin mittendrin
Ich muss hier raus
Ich will nach Haus zu dir
Keiner da
Der mich erhellt
Der mich sieht
Und etwas spÄ¼rt
Zeige mir den Weg
Der mich zurÄ¼ck zu mir
Und zu dir fÄ¼hrt

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>